Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1853

5.7.1853 (No. 156)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 5. Juli.

M: 156.

Borausbezahlung: jabrlich 8 fl., balbiabrlich 4 fl., burch bie Poft im Großberzogihum Baben 8 fl. 30 fr. und 4 fl. 15 fr. Einradung sgebühr: Die gespaltene Petitzeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber frei. Erpebition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, woselbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1853

Rarleruhe, 4. Juli.

Seine Königliche Soheit der Regent haben Sich heute fruh nach Mannheim begeben.

** Die Nachrichten aus dem Often

sind jest wieder so konfus wie jemals. Seit 8 bis 14 Tagen wird in Paris (und wohl auch in London) tagtäglich verssichert und widerlegt, daß die Russen den Pruth überschritten haben. Man sollte doch erwarten, wenigstens in der französischen Hauptstadt werde diese Rachricht nicht eher Glauben sinden, als die sie offiziell bekannt gemacht oder bestätigt wird. Dem ist jedoch nicht so; Dugend Mal als irrig erskannt, kehrt das Gerücht stets von neuem wieder. Es ist nur zu verwundern, wie die französische Regierung der ewigen Berbreitung einer Nachricht, die eine so sortdauernd peinliche Wirtung auf die Börse übt, nicht energischer entgegenwirft.

Jest hat fich auch ein anderes Blatt ben Marmiften angefoloffen, bem man fonft in Betreff ber nachrichten aus bem Drient eine gewiffe Glaubwurdigfeit nicht absprechen fann : ber "Biener Lloyd". Er brachte vorigen Freitag Abend eine Extrabeilage, worin aus Lemberg (ber außerften öfterreichischen Telegrapbenftation nach Dften) vom 28. Juni gemelbet wird : "Geftern Abend ift bier aus Jaffy bie Rachricht von dem Ginmariche ber Ruffen in bie Donaufürftenthumer angelangt, und wurde von bortigen Sandelshäufern an folde nad Paris und London burch ben Telegraphen weiter beforbert . . . Die Ruffen follten an brei Punften zugleich in bie Donaufürstenthumer einruden; es follte Dies erft bann gefdeben fein, nachbem auch Franfreich in einer Rote erflart hat, es febe in bem Ginmarfche eben fo wenig ale England einen casus belli zc." Der Telegraph trug Diefe Radricht fofort in alle Welt hinaus. Wir unfererfeits verbanten es ber fonft nicht willfommenen Berfpatung, bie biefe (wie eine anbere Depefche Tage vorber) auf ihrem Bege nach Karleruhe erlitten hat, daß wir diese Mittheilung, Die fich als unrichtig erwiesen bat, nicht ebenfalls in unferm legten Blatt weiter verbreitet haben. 3hr folgte eine andere (und Sonntag Mittags zugegangene) telegr. Depesche aus Wien, 2. d., wornach die halboffizielle "Desterr. Korresp." obige Nachricht als eine falsche bezeichnet. Somit ware man noch auf bem alten gled; aber nicht mehr lange, wenn bie Angaben ber Parifer "Affembl. Rationale" begrundet waren, die wir hier vollftandig mittheilen, weil biefes Blatt befanntlich nabere Berbinbungen mit ber ruffifden Diplos matie bat. Es fagt d. d. Paris, 2. b.: "Mus Gt. Petersburg find beute Depefden bei ber ruffifden Gefandtichaft angetommen; fie fundigen an, bag bie Bermerfung bes Ultimatums burch ben Divan am 24. ober 25. v. DR. in bies fer Sauptfiabt befannt geworden war. Sofort murbe beghalb an bie am Pruth aufgeftellte Urmee ber Befehl gefandt, biefen gluß ju überidreis ten. Man berechnete aber, bag ber Ueber : gang nicht vor dem 5. und 6. Juli ftattfinden fonnte. Dit Ausnahme biefer Entschließung, bie man porausjab, zeigte bas ruffifche Rabinet berartige Dispositio= nen, die in Richts unfer Bertrauen auf die Aufrechterhaltung bes Friedens floren fonnen."

Die fortschreitende und offenbar fünstlich genährte Kriegsbefürchtung hat ihre Wirfung auf die Börse nicht versehlt, vorzugsweise auf die Pariser. Am 1. b. sielen die 3prozentigen Renten um einen ganzen Franken und 15 Cent., und die 4½ proz. um 55 Cent. In London und Amsterdam gingen die Kurse um ½ herab; in Berlin sielen die Eisenbahn-Aftien um 2½ proz.; nur die Wiener Börse erlitt kaum eine Schwankung. Ohne Zweisel tragen an diesen Börsenvorgängen andere Umstände mit Schuld; wir erinnern nur an den einen, daß sie in den Schuß des einen und den Ansfang des andern Semesters, d. h. in die Zeit der Börsen-

Andere Gerüchte, die ebenfalls der "Lloyd" verbreitet, tassen die vereinigte englisch-französische Flotte am Eingang der Dardanellen landen, wieder andere lassen sie diese Wasserstraße passeren oder stellen sie gar vor Konstantinopel auf. Thatsache ist, daß beide Flotten am Eingange der Dardanellen ausgestellt sind, und daß diesenigen Offiziere, die an's Land steigen, die Weisung haben, eine Viertelstunde nach einem etwaigen Alarmschuß am Bord ihrer Schiffe zu sein. Was die Abberufung des Admirals Lasusse betrifft, so wollte man behaupten, sie sei erfolgt, weil derselbe wegen seiner seindlichen Gesinnung gegen England bekannt sei; wahrscheinlicher könnte schon eine andere Version scheinen, wornach er mit der Flotte verspätet an den Dardanellen angesommen sei; vielleicht haben Die noch am ersten Recht, welche meinen, der schon sehr Die noch am ersten Recht, welche meinen, der schon sehr Eighte Seefahrer werde in dem Augenblick, wo es zum Ernst kommen kann, durch eine süngere und energischer Kraft (Vizeadmiral Hamelin) ersest. Die französische Flotte zählt 10,000 Mann mit 900 Kanonen; die englische 8000 Mann mit 700 Kanonen; beide erwarten noch Versärfung.

Die Seerüftungen nehmen in Frankreich und England ihren Fortgang, obgleich ziemlich geräuschlos. In Frankreich bauert die Ausbebung von Matrofen in allen Kuftenbezirken fort, und eine Flottille wird bald zu dem englischen Be-

obachtungegeschwaber von Spithead ftogen; letteres wirb

Der Wortlaut der Untwort, welche die türkische Regierung auf das lette russische Ultimatum gegeben hat, ift immer noch nicht bekannt. Sie soll — wie die "Allg. 3tg." übereinstimmend mit den Angaben anderer Blätter, namentlich französsischer — erfährt, in den freundschaftlichsten Ausdrücken abzefaßt sein, aber das Bedauern ausdrücken, daß die Pforte nicht in der Lage sei, in Betress der orientalischen Kirche übrigens vollkommen bewilligten Rechte und Immunitäten dem Begehren des Kaisers Nikolaus, in dem Sinn einer Rußland gegenüber zu leistenden Garantie, zu entsprechen; zugleich aber lege Reschid Pascha Namens der hohen Pforte den Wunsch dar: noch einen eigenen Ubzgefandten nach Petersburg zu senden, um dem Kaisser Nikolaus die besondern Motive dieses Berhaltens des Sultans auseinanderzusegen.

Deutschland.

†† Rarlernhe, 2. Juli. Der Großh. Bevollmächtigte zur bevorftebenden Generalkonferenz in Berlin, Finangrath Schmidt, ift babin abgereist.

Bruchfal, 2. Juli. heute hatten wir die Freude, unsern geliebten Regenten in unserer Stadt zu sehen. Der Zwed des Besuches war ein militärischer. Se. Kon. hobeit inspizirten das großberzogliche zweite Reiterregiment. hochst dieselben kamen zwischen 7 und 8 Uhr hier an. Die Reitspferde Sr. Kön. hobeit und höchstihres Gefolges waren mit der Eisenbahn vorausgeschickt worden. Der Kriegsherr begab sich alsbald nach seiner Ankunft auf den Ererzirplatz, woselbst die Musterung stattfand. Nach beendigter Musterung geruhten Se. Kön. hobeit die Borstände des hosgerichtes und Oberamtes gnädigst zu empfangen. Se. Kön. hobeit fehrten sodann mit dem nach 12 Uhr abgehenden Schnellzuge in die Residenz zurüc.

** Mannheim, 2. Juli. Dit bem Geftrigen ging bie Gemäldeausstellung bes Rheinischen Runftvereins ju Ende. Da fie demnächft in Rarisruhe eröffnet wird, fo durfte unter Bezugnahme' auf bas bereits in Rr. 143 ber "Karler. 3tg." von anderer Seite bierüber Gefagte ein Berzeichniß ber Bemalbe, welche fich mehr ober minder, aber ohne Ausfetzung ober felbft Tabel völlig auszuschließen, ber Unerfennung biefiger Runftfenner und Runftler von Sach zu erfreuen batten, für die Bewohner ber Refibeng nicht ohne Intereffe fein. 3m Gebiete ber Siftorienmalerei war bies ber Fall bei: Ein Chriftus: "Ich bin bas Licht und bie Bahrheit", von 3afobs in Gotha. Im Genre bei: Gaspar be Coligny, von ben Spaniern in St. Quentin überrascht zc., von Aug. Bischer in München (befanntlich ein babischer Künftler); die Theure Zeche und die Fischerhätte. in Munchen; Gefangene, von 2. Leleur in Paris; Ehrlicher Taufch ift fein Schelmenftud, von F. 2B. Pfeiffer in Braunfcweig; Antwerpner Lumpensammler, von Jul. Wagner in Untwerpen; ber Schnupfer, von &. Contarts in Bruffel; ein Rorbmacher unterhalt fich mit feinem Staar, von Georg 21b= ler in Munden; ber genefende Grofvater, von Rarl Berger in Göppingen; ein Feierabend vor einem fcmabifden Bauernhause, von Theod. Sout in Stuttgart; ein Jager, von Jos. Pest in Munchen; Italienerin am Baffer, von &. Coblig in Mannheim; bausliche Szene, von Kaltenmofer in Munden; Mildmadden im Schlitten bei Schneewetter, von Friedr. Boly in Munchen. In ber Landschaftemalerei find hervorzuheben vor Allem Parthie aus dem Balbe von Fontainebleau, von A. Lapito in Paris; fodann Blumlis-Alp, von 3. Baumgartner; Billa-Franca bei Rigga, von 3. R. Dit in Munden und Unficht von Partenfirchen mit ber Bugfpige im baprifden Sochgebirge, von bemfelben; Motiv vom Sognefford in Norwegen, von 2B. Corbes in Duffelborf; Beilig-Blut mit bem Grofglodner im Millthale von 2B. Sheuchzer in Munden; Baumgruppe in Abendbeleuchtung, von E. 2B. Pofe in Franffurt; Muble bei Audorf, von S. Dallwig in Munden; Anficht von Arles, von Fouville in Lyon; Sonntag-Morgen und Sonntag-Abend in einem beffifchen Dorfe, von Rich. Freytag in Darmftadt; Dorffgene in Ballis, von Jul. Batof in Genf; Lanbicaft mit Schafen, von Siegfr. Magmann, und Mondschein-Landschaft, von bemfelben; Eingang eines Dorfs in ber Dauphine, von E. D. Schamphelner in Bruffel; Die alte Brude von Dontbus Einier in Lyon und ber Eingang in die Alpen, von demfelben; eine Fifderbutte am Stahrenbergerfee bei aufgeben= bem Mond und eine Lanbicaft bei Mondichein , von Aug. Seibl in Munchen; eine Landschaft in Tyrol, von Beerdt in Frankfurt, und eine Landschaft im Charafter ber Rheingegend, ebenfalls von Beerdt; Landschaftparthie am Stab, renbergerfee, von Langto in Munden. In der Marine: Gin Sturm in ber Rordfee im Safen von Offenbe, von Eigibe Linnig in Antwerpen , und eine Anficht auf ben Daas, mit einem Schiffe, welches Auswanderer aufnimmt, von B. G. Berburgh in Rotterbam. In ber Urchitefturmalerei : 3nnere Unficht ber St. Lorengfirche in Rurnberg, von S. Sauer in Rurnberg; bas Innere bes Doms ju Mailand, von Rarl Canella in Mailand; rheinifche Architeftur, von Beerdt in

Frankfurt; ein Zimmer aus der Abtei Langore im süblichen Frankreich, von Konrad Hoff in München; das Innere eines Klosters und ein Klostergärichen im St. Paulsstifte in Worms, von H. Hoffmann in Worms. Porträtmalerei: ein Porträt ohne Angabe des Namens des Malers; ein Knade, mit einem Reif spielend, von E. Rachel von Karlsruhe in Antwerpen. Thiermalerei: Oberbaprischer Alpenadzug von Robert Eberle in München; Pferde im Stalle, von A. Adam in München, und ein Kuhstall, von B. Adam in München; endlich Kühe auf der Weide von Fr. Volz in München.

||* Wannheim, 3. Juli. In Folge der neuerdings wieber häufigeren und heftigeren Gewitterregen im Oberlande
und im Bürttembergischen ist der Rhein gestern rasch auf die Höhe von 5' 4" und der Neckar auf 5' 2" über Mittelwasser angewachsen. heute Mittag hatte die Basserhöhe des Rheins bis 6' 1" über Mittelwasser zugenommen, der Neckar dis 5' 9". Das Bachsen des Bassers geht jest so langsam vor sich, daß daraus auf baldiges Ende der Schwallung zu schließen ist. horizontalwasser fängt schon an, durch den Bos den zu sickern, und zeigt sich leider, auch wo es noch nicht an die Oberstäche getreten, dei Gebrauch von haken und Spaten.

*Mannheim, 4. Juli. So eben (7 Uhr 25 Min.) fam Se. Kön. hoh. der Regent nebst hohem Gefolge von Karlsruhe hier an. Zu höchstelsen Empfang war im Bahns bof eine Ehrenwache von einer Kompagnie des hier liegenden Infanterieregiments aufgestellt, und es hatten sich daselbst versammelt die Borstände unserer Regierungs und städtischen Behörden, der Garnisonskommandant nebst sämmtlichen Stadsofstäteren der Garnison, die des dritten Reiterregisments, welches bereits auf dem Exerzirplage des obersten Kriegsherrn harrte, natürlich ausgenommen. Se. Kön. Doheit stieg im Bahnhof gleich nach der Ankunft zu Pserde und ritt unverweilt zur Inspektion gedachter Truppe nach dem Exerzirplag.

A Moebach , 1. Juli. Meine Mittheilungen über bie Schwurgerichtofigung bes unterrheinifden Gerichtshofes für bas II. Bierteljahr 1853 fommen aus ben grunen Gefilden bes Elgbachthales, aus bem freundlichen Stadtchen Dosbach, bem Thore des Denwaldes, welcher - es ergibt fich Diefes aus ber Tagesordnung ber Affife - ber Schauplag ber bei weitem größten Babl ber abzuurtheilenben Berbrechen gemefen ift. Der zulest erwähnte Umftand mag benn auch bas Sof= gericht bes Unterrheinfreifes veranlagt haben, bem Antrage bes Staatsanwaltes entfprechend, in Unwendung bes §. 89 bes Schwurgerichtsgeseges zu verfügen, bag bie mit bem beutigen Tage beginnende Sigung in Mosbach abgehalten werben folle. Und in der That, wenn es im Allgemeinen im Intereffe ber Rechtspflege, ber Erwedung und Erftarfung bes Rechtsgefühles liegt, bas einbringende Schaufpiel öffent= licher Gerichteverhandlungen auch ben Bewohnern folder Gegenben zu gemahren, bie es bisher aus eigener Babrneb= mung nicht fennen gelernt baben , fo fallt biefe Rudficht im vorliegenden Falle um fo fdwerer in die Bagichale, ale bie Mehrzahl ber abzuurtheilenden Straffachen Berbrechen betrifft, die in ben Umgebungen Dosbachs von Bewohnern ber nachbarorte begangen worben find. Es ift von Bichtigfeit, daß diesem Begirfe ein Bild ber Gubne vorgeführt werde, welche bie Berbrecher trifft, bie fo lange Beit binburch ber Schreden und die Plage ber Einwohner gewesen find. In biefem Ginne bezeichnen wir die Magregel bes Großb. Sofgerichts auch ale eines ber Mittel gur Bebung ber Rothftande bes Dbenmalbes. Außerbem gemabrt bie Bornahme ber Berhandlungen in Mosbach ben Gefdwornen aus diefen entfernten Begirfen, die feit Ginführung ber Schwurgerichte jeweils nach Mannheim reifen mußten, eine gewiß ermunichte Erleichterung. Die geringere Entfernung bes Beimathortes von ber Stadt Mosbach ift endlich von wesentlicher Bedeutung fur Die personlichen Intereffen ber febr großen Mehrzahl ber Beugen, um fo wichtiger, ale bie Berhandlungen gerade jur Erntezeit ftattfinden. Die Tages= ordnung - ich theile fie Ihnen nicht mit, weil fie mehrere ber großen Spalten Ihres Blattes ausfüllen wurde — um= faßt 57 Berbrechen , welche mittelft 30 Anflagen gegen 53 Angeflagte verfolgt werden. Einige ber Falle find von fo bedeutendem Umfange, daß beren Berhandlung mehrere Tage in Unfpruch nehmen wird ; von ben übrigen Fällen find mehrere gusammen auf einen Tag, die abrigen je eingeln auf einen Tag gur Berhandlung ausgefest; ber Schluß ber Mffife wirb am 11. Mug. ftattfinden.

Der Schwurgerichtssaal ift ein heller, luftiger Raum; er geht burch zwei Stockwerke, und die in zwei Reihen über einander angebrachten Fenster gestatten es, einen fortwährenden Luftzug zu unterhalten. Die übrigen Räumlichkeiten sind entsprechend in dem Gebäude vertheilt und bequem gelegen; das Berathungszimmer der Geschwornen ift ein äußerst freundlicher Saal.

Nachdem Abends zuvor die Richter aus Mannheim und die Mehrzahl ber Geschwornen babier eingetroffen waren, wurde am 30. Juni, Morgens um 8 Uhr, die Sigung eröffnet. Es ergab sich, daß 34 Hauptgeschworne und sämmtliche Ersaßgeschworne erschienen waren. Die nichterschienenen Hauptgeschwornen, deren Entschuldigungsgründe der Schwurs

gerichtehof für ungenugend erflarte, wurden gu ben gefetelichen Strafen verurtheilt; bagegen aber Giner ber Erfchienenen wegen Rrantheit entlaffen. - Die Reihe ber Berbandlungen begann fobann mit berjenigen über bie Unflage gegen Genofeva Senninger von Berbolzbeim, befdulvigt, ibr unebeliches Rind unmittelbar nach ber Geburt vorfaglich, und zwar in Folge eines mahrend ober nach ber Entbinbung gefaßten Entschluffes, getobtet zu haben. Ge erging gegen fie ein verurtheilendes Erfenntniß; fie murbe zu funffahriger Buchthausftrafe verurtheilt. Bon folechtem Rufe und mehrfach wegen Diebftable und wegen liederlichen Ilms bergiebens bestraft, bat fie gleichwohl bie ihr jest gur Laft gelegte That offenbergig einbefannt; fie bat barnach ihr Rind an einem neben ber Beburtoftelle aus ber Erbe ragenben Stein, in ber Abficht, es ju tobten, und nachdem fie von beffen Leben fich überzeugt hatte, beftig angestoßen und, als fie erfannte, bag bas leben entschwunden, bie Leiche in ben nabe vorüberfliegenden Rocherfluß geworfen.

A Mosbach, 2. Juli. (Schwurgerichtsverhandlungen.) Der geftrige Tag war gur Berhandlung über bie Unflage gegen Maria Rofina Beinig, geb. Michel, von Dillig= beim, Gr. Bezirfsamts Tauberbischofsheim, wegen Mord-versuchs bestimmt. Es fonnte jedoch die Berhandlung in einem Tage nicht zu Ende geführt werden und erftredte fic noch über ben größten Theil bes beutigen Bormittags. Die Behauptung ber Anflage ging babin, baß die Angeflagte ihrem Ehemanne, Balentin Beinig, in ber mit vorbedachtem Entichluffe gefaßten Absicht, benfelben zu tobten, eine Suppe vorgefest babe, in welche fie Glassplitter, Glaspulver und Spiegelbeleg (Amalgam von Binn und Quedfilber) gemifcht gehabt. Da Sachverftanbige aus bem Face ber Debigin und ber Chemie bereits in der Borunterfuchung erflart batten und nun wiederholten, daß der lettermabnte Stoff, wenn er auch in der Boltomeinung als Gift angefeben gu merben pflege, boch foldes nicht fei, und nur bei anhaltend foriges festem Gebrauche fcablich zu wirfen vermoge, bag bagegen burd bas Berichluden gerftogenen Glafes, foferne foldes auch nur in verhältnismäßig geringer Menge genommen werbe, Leben und Gefundheit bes Menfchen in Gefahr gefest werden fonne, fo hatte fich die Unflage vorzugeweife auf bas Darreichen bes Glafes ju ftugen, baneben aber aus bem Geben bes fast allgemein für giftig gehaltenen Spiegelbeleges Schluffe auf die Absicht der Angeflagten, ihren Chemann gu tobten, gu gieben. Satte bereits Die Borunters fuchung eine Reibe intereffanter Momente geboten, fo mar bies bei ber mundlichen Berhandlung noch in erhöhtem Dagftabe ber Fall. Die Ungeflagte, eine fdmachlich aussehende Frau von 49 Jahren, auffallend durch ihre feine Befichte: bildung, batte icon im Laufe ber Borunterfuchung ein Benehmen feftgehalten, welches man ale Falge geftorter Geelen= frafte batte beuten fonnen, wenn es nicht fur eine lange fortgefeste Berftellung erfannt worden mare. Gin folches Benehmen trug die Angeflagte auch in der mundlichen Berbanblung gur Schau. Sie fiel nämlich fcon bei ihrem Gin= treten in ben Gaal weinend und fcreiend auf die Rnie und befdranfte fich barauf, fast alle an fie gestellten Fragen mit Richtwiffen zu beantworten, erflarte auch mehrfach, baß fie bas Sowurgericht "nicht annehme". Bei ber Bernehmung ber Beugen, namentlich ber bes Chemannes, forte fie in fo fortgefester Beife ben Bang ber Berhandlung, bag fich ber Prafident, Sofgerichte-Rath Stempf, nachdem er bie Ungeflagte vielfach gur Rube ermahnt, auch biefelbe mehrmale auf furge Beit aus bem Gaale hatte entfernen laffen, genothigt fab, beren Abführung in bas Gefangniß anzuordnen, welche indeffen nur unter fortmabrendem Biderftande und unter beftigem Gefdrei ber Angeflagten vollzogen werden fonnte. Bemerfenswerth waren bie im Laufe ber mundlichen Berhandlung über ben Beifteszuftand ber Angeflagten gepfloges nen Erörterungen, welche theils auf Beugenausfagen bin, richtearzte gu bem Ergebniffe führten, bag bie Ungeflagte, wenn fie aud, mabrideinlich in Folge forperlicher Buffande, außerft reigbaren Gemuthes fei, boch als vollig gurechnungsfabig betrachtet werben muffe.

Die Bertheidigung (geführt burch Rechtsanwalt v. Feber aus Tauberbischofebeim) mar vorzugeweise bemubt, ben Beweis ber Sould überhaupt, wie insbesondene ben ber Abficht, ju tobten, anzugreifen, mogegen die Groff. Staates beborbe (vertreten burd Sofgerichte Rath Rogbirt) auf ben Grund einer Reihe einzelner Thatumftande, unter anderen auch auf ben Grund eines, freitich nur von einer febr übels berüchtigten Perfon bezeugten, außergerichtlichen Geftand-niffes und baraufbin, bag biefe Perfon von ber Angeflagten im Befängniffe einen, bem jum Berbrechen angewenbeten pollfommen abnlichen Stoff erhalten gu haben behauptete und bem Gerichtsarzte übergab, die Behauptungen der Anflage aufrecht gu halten bemubt mar. Ermahnung verbienen Die Beftrebungen ber Angeflagten und ber Bertheibigung, Die Sache fo barguftellen, daß der Chemann ben icablicen Stoff, fei es, um feinerfeite Die Chefrau gu tobten, ober um fie mindeftens einer gerichtlichen Berurtheilung juguführen, in die Suppe gemischt habe. Rach Berathung von nicht langer Dauer erflarten bie Beschwornen bie Angeflagte fur fouldig. Der Gerichtshof verurtheilte fie wegen beendigten Mordversuchs ju gebnjähriger Buchthausftrafe. Bom Bertheidiger murbe fogleich bas Rechtsmittel ber Richtigfeitsbeschwerde angezeigt.

| Bon der Schutter, 3. Juli. Die Angaben über ben Brand ber herrlichen Rirche ju Schuttern, wie folche in Ihrem beutigen Blatte vorfommen, bedurfen infofern ber Berichtigung, bag nicht Mangel an Silfe bas fonelle Beiterfcreiten bes Feuers verurfacte, fondern bie Unmöglichfeit derfelben. Der Blig gundete die obere Ruppel bes Thur-mes, welche fogleich in Flammen ausbrach und folche ber untern Ruppel mittheilte. Das Beifommen mit Baffer mar nicht möglich, ba man biefe Ruppeln nur mit Leitern beffeigen fonnte und folche wegen ber Macht bes Feuers und ber Bauart in ber Racht nicht anzubringen waren. Bon außen

mar ebenfalls nicht beigufommen, ba fein Bafferftrabl ber obgleich guten Sprigen die Bobe bes Thurmes erreichte, und bie Befahr, welche burch bas Berabfturgen ber Steinmaffen erzeugt murbe, die Unnaberung verhinderte. Sobald bas Feuer ben mit Del getranften Glodenftuhl erfaßt hatte, war fein Ginhalt mehr gebentbar. Schnell malzte es fich burch bie thorartigen Deffnungen, welche vom Thurme in ben Dachftuhl bes Langhaufes führten, ben es innerhalb einer

Biertelftunde völlig in Brand feste. Die Gorgfalt ber Rettenden mußte nur auf die Erhaltung bes angebauten Pfarrhaufes, eines noch fleinen Reftes bes ebebem großartigen Rioftergebaubes, gerichtet fein, und biefe Rettung gludte auch fo , daß daffelbe faft feine Befcabigung erhielt. Dit Gebnfucht wartete man auf Die Dannichaft ber Feuerwehr Labre; allein biefe fonnte, wie man ergablt, nicht ausziehen, weil man bie Beforgniß begte, es fonnte auch ber Blig in ber Stadt gunden. Allen, Die Silfe leifteten, gebührt inniger Danf; besondere bem ehrmurdigen 79jahrigen Greis Dr. Ergpriefter Rohler, ber burch feinen Duth, Entichloffenbeit und Ergebung Alle begeifterte. Durch feine Umficht und Die Mitwirfung feines Brn. Bifare Reichenbach und bes ichnell berbeigeeilten Pfarrere Gilberer von Riederschopfheim murden alle Paramente und firchlichen Gefage, ja alles Bewegliche im Innern ber Rirche, felbft die Altarblatter, gerettet. Much versuchte man es, einen Theil ber vorzüglichen Orgel mit 48 Regiftern gu erhalten; allein die Bucht des zerftorenden Glementes ver= citelte ben Berfuch. Es ift erschütternd, jest die Trummer bes berrlichen Gottesbaufes, bas mit feinem majeftatifchen Thurme bie Bierde ber gangen Gegend mar, anguichauen.

Die Rirche felbft, welche an Die Stelle eines Baudenfmals aus altdeutscher Schule in neuerem Siple erbaut mar, murde im Jahr 1791 von bem Strafburger Bifchof Gros einges weiht, wie ein Pergamentblatt zeigt, bas bei ben geretteten Reliquien bes Sochaltare in einem bleiernen Raftchen lag. Gie wurde fomit nicht von Dffo, bem vermeintlichen Grun= ber Offenburgs, erbaut. Der angerichtete Schaben wird erft ben 4. b. DR. von ben Beborben berechnet merben. Auf jeden Fall ermachet durch den Reubau dem Großb. Domanenarar ein beträchtlicher Ausfall.

Ronftang, 3. Juli. Der See bat eine feltene Sobe erreicht, indem feit gestern feine gluthen nicht nur die Safen= mauer gegen bie Stadt ju überftromen, fondern auch ben untern Theil ber Martiftatte bededen, fo bag bie bort befindliche Sauptwache gang von Baffer umgeben ift, und eine Art von Steg aus Brettern Die Berbindung mit berfelben vermittelt. Das Baffer ift immer noch im Steigen begriffen, und burfte, wie wenigstens viele erfahrene Danner verfichern, mohl noch auf einen bedeutend bobern Stand gelangen, ebe es wieder fallt. Hebrigens ift Dies bieber icon oftere ohne nachtheilige Folgen für die untern Landesgegenben gemefen, und bringt fur die Umgebung bes Gee's eigents lich feine irgend erheblichen lebelftande mit fic.

Un unferm Munfterbau ift eine neue große Arbeit in Un= griff genommen worden. Das füdliche Seitenportal namlich (ein schönes Runftwert aus dem dreizehnten Jahrhunbert, jedoch in fpaterer Beit etwas verunftaltet) ift, weil es mit bem Plane bes Bangen nicht vollfommen barmonirte und außerft baufällig geworben mar, abgebrochen worben, um burch ein anderes entsprechendes Bauwerf erfest ju merben. Der Reubau verfpricht nach dem von frn. Dberbaudireftor bubic nur wenig modifizirten Entwurfe bes Architeften Dyderhoff ein Bert ju werden, welches bes berrlichen Munftere burchaus murbig ift.

Munchen, 1. Juli. Der "Allg. 3tg." wird gefdrieben, daß Bayern icon vor 9 Jahren feine Bereitwilligfeit, bag Die zweite (1854 ftatifindende) Bollvereins-Induftrieausftellung in Drunden abgehalten werden folle, ausgesprochen bat; baß ferner jest an betreffender Stelle die in Diefem Sinn nötbigen Untrage an Ge. Mag. Den Ronig vorbereitet werben, und bemgemag endlich auch den im Berbit gufammentretenden Standen eine Rreditforderung, behufe Berftellung bes Musstellungsgebaubes, porgelegt werden wird.

Mugeburg , 1. Juli. (A. Tgbl.) Befanntlich haben vor ungefahr einem Jahre funf Patres bes hiefigen Benediftiner-Stiftes St. Stephan um Difpenfation von den Drbenege= lubden nachgefucht. Rachdem P. Thaddaus Loe von Illertiffen, Profeffor ber 2. Gymnafialflaffe, por einigen Wochen biefe Difpenfation vom beiligen Stuble erbalten batte, ift fie nun auch ben herren Pp. Barnabas Sour von Mugsburg, Mathematifer in den untern Gymnafialflaffen , Maximilian Suttler , Phil. Dr. von Munchen, Profeffor ber Meftherif am Lygeum, Gregor Biethaler von Ansbach. Lebrer ber IV. lateinifchen Schule, und Sonorat Rrull von Landshut , Geminarprafeft, vom b. Stuble ertheilt worden.

Raiferslautern, 1. Juli. (Pfalg. 3.) Die größte und ausgedebntefte Bucheruntersuchung, welche bis jest noch in unferm Regierungsbezirf anbangig mar, mird mohl bie gegen Daniel Levi von Rirchbeimbolanden fein. Das Bucherfapital, welches babei in Frage fommen foll, wird bei dem ausgedehnten, über die gange Pfalz verzweigten Geschäftsbetrieb des Angeschuldigten auf die bedeutende Summe von 300,000 fl. gefcast. Dr. Daniel Levi ift zwar flüchtig , b. b. nach Daing übergefiedelt , allein feine Ausftande in unferm Rreife find fo bedeutend, bag fur ben gall feiner Berurtheilung bie Beitreibung ber Gelbftrafen und Roften gefichert erfceint.

□ Frankfurt, 2. Juli. 33. RR. 55. ber Pring und die Pringeffin Rarl von Preugen find heute bier eingetroffen. Doditoiefelben bejeunirten bei dem fon, preugifden Bundestags-Befandten Srn. Beb. Legationerath v. Bismart-Schonhaufen. Bon Rumpenbeim waren Die bochften Berricaften anwesend, wo namentlich Pringeffin Unna von Beffen ihre Eltern zu begrußen mit eingetroffen mar. Pring Rarl begibt fich beute nach Rumpenbeim und Die Pringeffin nach Biebrich. Der Pring nachtigt bier, um fich morgen nach Baben-Baben

ju begeben. Die Pringeffin wird eine Rur in Schlangenbab gebrauchen.

In bem 1/4 Stunde von Bad homburg gelegenen hombur= gifden Dorfe Seilberg find Unruben ausgebrochen; biefelben waren gegen bie Juben gerichtet. Der Landgraf bat ben Drt in Rriegeguftand erflart und auf Roften bes Drtes 110 Mann beffen-homburgifder Jager als Exefution bort-

bin gelegt.

Wiesbaden, 1. Juli. (R. 21. 3.) In ber geftrigen Sigung ber vereinigten Rammern murbe die Regierungsanforderung von 6000 fl. , gur Biederbefegung ber Gefandtichaftspoften zu Bien, Berlin und haag, bewilligt. Das Einnahmebubget wurde nach Antrag bes Ausschuffes ge-

Altona, 28. Juni. (B.-3.) Dem Literaten Aug. Pring wurde fo eben von bem Polizeimeifter Schrader befretirt, bag er nebft Familie binnen 8 Tagen bie Stadt Altona gu raumen habe. Gr. Pring gab mahrend bes Rrieges eine lithographirte Rorrespondeng beraus, theilte von bem Perron bes Babnbofs berunter ben gefpannten Daffen Reuigfeiten vom Kriegsichauplag mit und machte fich auch wohl fonft bemerflich. In ben letten Jahren trieb er ein burgerliches Gefcaft und hielt fich von Politif fern.

Berlin, 1. Juli. In Gifenach wird am 7. b. DR. eine Ronfereng von Bevollmächtigten mehrerer beutichen Regierungen ftattfinden, in welcher Bereinbarungen über bie Berpflegung hilfsbedurftiger Auslander getroffen werden follen. Die Unregung zu berartigen Berathungen ift icon vor langerer Zeit gegeben worben. Dieselbe verdankt ihren Ursprung ber in Gotha getroffenen Uebereinfunft wegen ges

genfeitiger Aufnahme ber Beimathlofen.

Berichten aus Samburg zufolge find 33. MM. ber Ronig und die Ronigin, fowie die Frau Ergherzogin Sophie Raif. Sobeit geftern bafelbft im beften Boblfein eingetroffen. 3m Sotel l'Europe, wo die bochften Berrfcaften ihr Abfteigequartier nahmen, maren auch Ihre Daj. Die Ronigin von Griedenland, fowie der Großbergog von Didenburg Ronigl. Sob. von Gutin aus angelangt. Das Befanntwerden ber Unfunft ber boben Berrichaften batte auf bem Babnhof eine große Menschenmenge verfammelt. Morgen Mittag treffen 33. MM. mit ber Frau Erzberzogin Raiferl. Sobeit wieder bier ein. Ge. Daj. ber Ronig wird ficherm Bernehmen gus folge nach ber Rudfehr aus Beftphalen und Raffel fich gu Unfang Muguft nach ber Proving Preugen begeben und von bort zur Babefur auf einige Bochen nach Putbus geben. Bon Putbus begibt fich ber Monarch gegen Ende August nach Ifchl, um Ihre Daj. die Königin abzuholen. Während bes Aufenthalts bes Konigs in Putbus geht auch ber Minisfterprafident v. Manteuffel nach biefem Babeorte.

2m 8. b. D. fommt por bem Rammergericht ber Projeg gegen ben Affeffor Wagener in ber Seebandlungs-Ungelegen= beit in ber Appellationsinftang gur Berhandlung.

Der Ministerprafident v. Manteuffel trifft am Sonntag, ben 3. d. Dt., von feinem landgute in ber laufig wieder in ber Sauptftabt ein und wird bier einige Tage verweilen.

Dit bem Quartalwechfel find in dem Abonnementeverbaltniß ber hiefigen Tagesblätter infofern nicht unbedeutende Beranderungen eingetreten, als ficherm Bernehmen nach bie Abonnentengabl bes Morgenblattes "bie Beit" bereits auf 7600, und die bes "Staatsanzeigers" auf 4000 gestiegen ift. Buverläffige Radrichten aus ben Donaufürstenthumern

befagen, bag bereits feit bem Monat Dai bas zwischen Barna und Ronftantinopel furfirende Staats-Dampfidiff unablaffig Daffen von Rriegsmaterial und Truppen nach ben in ber Donaugegend gelegenen turfifden geftungen ges bracht habe. Diefe Festungen murben außerbem wiederholt von boben Offizieren inspigirt, und mehrfache von denfelben angeordnete neue Arbeiten gur Berftarfung ber Fortifitatio= nen werden fortdauernd mit Gifer betrieben.

Bie groß allmählig ber Mangel an mittleren und fleinen Bobnungen in Berlin wird, ergibt fich aus ber Mittheilung biefiger Blatter, daß die Bahl ber leerstebenden Wohnungen, welche fich im Jahr 1845 noch auf 5 Prozent ber Gefammt= gabl ber Bohnungen belief, jest nur noch ein Prozent ber=

felben beträgt. In unferm Publifum findet bei bem jest wieder eingetres tenen iconen Better bas neue Parftheater bes Direftors Deichmann vielen Unflang. 3m Sofjager = Etabliffement fand zu milbtbatigen 3meden wieder eines ber befannten Bieprecht'ichen Monftre-Militar-Rongerte ftatt.

Der "Staatsanzeiger" veröffentlicht ben am 19. Febr. b. 3. awifden den Dajeftaten von Preugen und Defterreich abgefcloffenen Sandels- und Bollvertrag.

** Wien, 1. Juli. Die Nachricht von ber Abfenbung bes Grafen Giulay nach St. Petersburg wird von ber "Defterr. Correfp." in folgenden Ausbruden berichtet : "In Folge einer von Gr. Daj. bem Raifer von Rugland an Ge. RR. Apoft. Majeftat icon vor einiger Zeit gerichteten Ginladung, einige bobere Dffiziers in bas bort gusammengu= giebende große Lager abzufenden, find von Gr. RR. Apoft. Majeftat Die 55. Feldzeugmeifter Giulay und Feldmarfcall= leutnant Baron Reininger hiezu auserwählt worden und auf ber Reise dorthin begriffen." Man wird bemerken, daß hier in feiner Beise eines politischen Zwedes, wie er durch ben Telegraphen bezeichnet worden ift, gedacht wird. Indem wir diefen Umftand hervorheben, wollen wir indeffen ben Telegraphen nicht geradezu einer Unrichtigfeit beschuldigt

Um 22. v. M., Mittags, hat fich über ben Marftort Mastow im Badowicer Rreife ein Bolfenbruch von unerhörter Starfe ergoffen. Das Baffer fturgte in den Bilobach obers halb ber Rirche mit einer Gewalt und Fulle berab, welche Steingeröll von 15 - 20 3tnr. Schwere mit fich rig und in einem Augenblid ben Ringplat in einen mogenden Gee vermanbelte. Gludlicher Beife ift ber angerichtete Schaben jeboch nicht fo groß, als man nach ber Schwere bes Unwet-tere anfanglich befürchtet hatte. — Die Radrichten aus allen Theilen Galigiens über ben Stand ber Saaten lauten fonft

auffallend gunftig.

8

18

e=

e=

e=

on

th

in

m.

bie

on

en

ge=

ge=

on

per

ine

fen

ber

3U=

non

en.

uft

end

ni=

en=

ag,

ält=

die

auf

ern

polt

ang gen,

mi=

er=

tre=

ors

ient

die=

.3.

bge=

ung

ber

,In

Ein=

nzu=

ooft.

all=

auf

bier

bem

ben

digt

Ma=

rter

elde

d in

per=

aben

met=

allen

Ge. Daj. ber Raifer ift vorgestern Nachmittag von St. Bolten nach Schonbrunn jurudgefehrt. - Die Abreife 3. R.R. Sob. Frau Erzberzogin Sophie nach Ischl ift auf Samftag, ben 16. Juli feftgefest. — Bon dem am 14. d. in Ronftantinopel angefommenen f. f. Internuntius, Grn. Baron v. Brud, find bereits Dienstage Depefchen bier ein-

† Paris , 3. Juli. Befanntlich hatte ber "Constitutionnel" bie Radricht von ber Ueberlaffung einer großen Ungabl von Gewehren aus den frangofifden Beughaufern an die turfifche Regierung, sowie von ber Ertheilung ber Erlaubniß fur frangofifche Offiziere zum Gintritt in ben Dienft ber Turfei gebracht. Der "Moniteur" macht bagu beute einige berichtigenbe und erlauternbe Bemerfungen. Allerdings habe die frangofische Regierung ber Pforte 40,000 Flinten abgetreten, jedoch "ohne fich babei von bem rudfictlich ter mit Franfreich befreundeten Dachte unveranderlich befolgten Gebrauch zu entfernen"; es fei bagegen erbichtet, bag ber Rriegeminifter frangofifchen Offizieren Die Erlaubniß ertheilt habe, in ber turfifden Urmee Dienfte gu

Ueber bie brennende Tagesfrage schweigt ber "Moniteur" befto eifriger laffen fich bie balboffiziellen Blatter barüber vernehmen, bie fie gwar nicht übereinstimmend, meiftens jeboch in einem gegen Rugland feindlichen, jum Theil febr fcarfen Tone befprechen. Der "Conftitutionnel" fucht in ber bevorstehenden Besegung der Donaufürstenthumer die Eröffnung der Feindseligfeiten, die den Machten, welche die Unabhangigfeit ber Turfei garantirt haben, einen gerechten Unlag zu bewaffneter Intervention gebe. Ja, er meint, eine folde sei nothwendig geworben, ba bie ewigen Storun-gen ber materiellen Intereffen im Dften, die für die Turfei wie für Europa fo empfindlich feien, ihr Ende erreichen mußten. Das "Pays", gestern etwas friedlicher gesinnt, stimmt beute in benselben Ton ein; boch glaubt es immer noch nicht, bag ber Ginmarich ber Ruffen in Die Donaufürftenthumer die Möglichfeit ber Erhaltung bes Friedens abichneide, obicon voller Grund vorhanden fei, "Gewalt mit Gewalt zu vertreiben." Die "Affembl. Rat." rath beute jur Magigung, und meint, bag ber Raifer von Rugland fich mit ber Abfenbung eines turfifchen Gefanbten nach St. Petersburg gufrieden geben und bann auf bie an bie Pforte gestellten Forderungen Bergicht leiften werde; benn er wolle nur feine Burbe retten, bie mehr in biefe Angelegenheit ver= widelt fei, ale bie Intereffen feiner Rrone und feines Bolfes. Defhalb folle man unterhandeln, wenn auch die Ruffen ben Pruth paffirt batten. Lettere Bemerfung bezieht fich auf eine geftern aus Bien bier angelangte (falfche) telegraphifche Radricht, wornach bie Ruffen ben Pruth bereits überschritten batten. Sie fand jedoch nur wenig Glauben.

Durch faif. Defrete murben bie Ferien bee Staaterathe auf bie Monate August und September anberaumt, mabrend welcher Zeit bringliche Geschäfte burch einen-engern Aus-ichuß unter bem Borfit bes Bigeprafibenten Rouber erledigt merben. Die Bezirferathe find auf ben 1. Mug. und bie Generalrathe auf ben 22. Aug. einberufen. - Auf Befehl des Minifters bes Innern werden alle Fahnen, die die Regierungen von 1830 ober 1848 ber nationalgarde geschenft haben und an benen sich die faiserlichen Abzeichen nicht an= bringen laffen, vernichtet werden. - Der Pring Sierony= mus gab geftern ein großes Diner ju Ghren bes Raifers und ber Raiferin, bem außer ben beiben Dajeftaten auch ber Bergog und die Bergogin von Alba beiwohnten. - Graf v. Morny hat gestern Paris verlaffen, um fich nach Solland

zu begeben.

Dänemark. Ropenhagen, 28. Juni. In ber geftrigen Sigung bes olfsthings wurde in Bezug auf ben Borfchlag Lindberg's gegen bie Bermendung danischer Truppen im beutschen Bun-

bestontingent nach langerer Debatte in namentlicher 216. fimmung mit 51 gegen 29 Stimmen ber Uebergang gu einem weitern Stadium der Berhandlung verweigert. (5 ftimmten nicht mit, 14 waren abwesend.) Der Lindberg'iche Antrag ift fomit gefallen.

Das proviforifche Finanggefes wurde in britter Berathung angenommen. Seute wird ber Finangminifter einen Gefenvorschlag über bie jutischen Gifenbahnen vorlegen.

3m gandething murbe das Bollgefes gestern nach furger Debatte gur britten Berathung verwiesen.

Durch eine proviforifde fon. Berordnung vom 26. b. DR. ift ber Mühlenzwang im Bergogthum Solftein vom 1. Juli b. 3. an aufgehoben.

Der "Allg. 3tg." wird geschrieben, bag nicht eine Befammtverfaffung, fondern nur die im banifchen Grundgefege nothigen Sauptveranderungen, um eine Gefammtverfaffung vorzubereiten oder zu ermöglichen, bem banifchen Reichstage vorgelegt werden burften.

Großbritannien.

* London, 1. Juli. Die Berathung ber inbifden Bill ging endlich geftern ju Ende. Das Umendement Derby's murbe verworfen und bie Bill bei ber Abstimmung mit ungebeurer Mehrheit (322 gegen 140) angenommen.

Aus dem Drient feine neueren Nachrichten ; bagegen bat bas lette Schreiben bes Grafen Reffelrobe an Refchib Pafca ben Kriegsbefürchtungen reiche Rahrung gegeben. Das Schreiben felbft bat in ber englischen Preffe Die lebhaftefte Polemif hervorgerufen, und wird von den Organen aller Parteien einstimmig verurtheilt. In ihre Rritif mischt fich wieder so viel von jener dem englischen Journalismus spezififch eigenen Rudfichtelofigfeit und Grobbeit, bag diefelbe faum überfegbar ift. Berhaltnigmäßig am anftanbigften brudt fich noch bie "Times" aus, beren Berbammungeur= theil übrigens ebenfalls berb genug flingt. Confole find

gestern um 1/8 gefallen; 981/4.
Der Pring Albert fuhr gestern Morgen mit dem Pringen von Preugen und bem Bergoge von Sachfen-Roburg in bas Lager von Chobham; ihnen folgte fpater bie Ronigin mit der Pringeffin von Preugen, der Bergogin von Sachfen-Roburg, bem Pringen von Sobenlobe-Langenburg und ben beiden alteften Pringeffinnen von England. Es wurden einige Manovers, theilmeife in Sturm und Regen, mit anges feben. Um 5 Uhr mar die erlauchte Gefellichaft wieder in ber Stadt gurud, und wohnte Abende einem großen Rongerte bei, bas bie Bergogin von Glocefter gu Ehren Gr. Dag. bes Königs von Sannover veranstaltet hatte.

Zürkei. # Ronftantinopel. Das "Journ. be Conftantinople" vom 19. v. Dt. bringt eine Mittheilung, wornach die Pforte in ben verföhnlichften Musbruffen bas lette ruffifche Illtimatum abgelehnt, und jugleich ihr Bedauern ausgedrudt babe, eine Ueberschreitung ber Grenzen als einen friegerischen Angriff betrachten zu muffen. Mus bem Burudbleiben ber ruffifchen Rommergfanglei gu Ronftantinopel und weiteren Erwägungen fcopft jedoch das Drgan ber türfifden Regierung bie hoffnung, ber Friede werde bennoch ungefährbet erhalten merben.

Reneste Post.

In Neu-Yorf war man einen Augenblid wegen einer telegr. Radricht aus Reu-Drleans in großer Aufregung wegen einer ungeheuern Stlavenverschwörung, die bort angeblich entbedt worden fei. Das Ganze bat fich indeß als einen Puff herausgestellt. — In Savannah ift, trop ber Bachfamfeit ber brittifden Rreuger, wieder eine Labung von 2480 fcmargen Sflaven eingeschmuggelt worben.

Nachrichten aus Jamaica zufolge ift dort zwischen ber Regierung und ber gefeggebenden Berfammlung ein arger Konflift ausgebrochen; legtere bat bie Steuern verweigert, fo daß namentlich auch 1000 Doll. täglich an Zolleinnahmen verloren geben.

Im englischen Unterhause erklärte Lord John Ruffell am

1. b. auf eine bezügliche Unfrage Lapards, bag nach bem Bericht eines brittischen Konfule Die Gulinamundung aller= binge an einer folden Berichlammung leibe, bag über 300 fornbeladene Shiffe bas Schwarze Meer nicht erreichen fon-nen; daß die Ruffen burch irgend ein Mittel die Donauschifffahrt gewaltsam unterbrochen hatten, bavon fage ber offizielle Bericht Richts. - "Times" melbet, übereinstimmend mit ber Parifer "Affembl. Rat." (f. oben), daß ber Raifer von Rugland nach Unfunft bes neueften ruffifden Ruriers von Ronftantinopel ben Befehl jum leberfdreiten bes Pruth ges geben habe. Man erwarte jest ein Manifest, wodurch Diefe Magregel gerechtfertigt werden foll. "Times" polemisirt im voraus bagegen. Daffelbe Blatt brachte aus Bien bie (faliche) telegraphische Radricht, daß die Ruffen bereits in Die Donaufürstenthumer eingerudt maren, worauf die Rurfe einen Rudichlag erlitten. Confols fielen etwas über 1 Prog. (975/8), und die ruffifchen 41/2 prog. gingen bis auf 991/2 ex div. berab.

Der Bergog und bie Bergogin von Remours befinden fic auf einer Reise nach Deutschland. Gie besuchten Ge. Daj. ben Ronig ber Belgier am 30. v. Dt. und find am 1. b. in

hamburg war diefer Tage ber Busammenfunftsort einer großen Ungabl fürftlicher Perfonen. Dort trafen gufammen 33. MM. ber Ronig und bie Konigin von Preugen, fowie Die Ergberzogin Cophie, ferner Die Ronigin von Griechenland, der Großbergog und Die Großbergogin von Oldenburg, ber Pring von Bafa und bie Großherzogin und ber Pring Alexander von Seffen. Dazu bas zahlreiche Gefolge, und man begreift bas große Intereffe, bas bie Bewohner ber freien Stadt an diefer glangenden Bufammenfunft nahmen.

Briefe aus St. Petersburg reden von den großen Revuen, bie Ge. Maj. ber Raifer fortwährend noch hielt, die aber faft mehr bas Musfehen eines Luftlagers batten, ale einer frieges rifden Borbereitung. Giner Daffe von boben Beamten und Offizieren fei Urlaub gu Reifen in bas Ausland ertheilt, als ginge bas Baffengeraufch im Guben ben Norben gar Richts an.

33. MM. ber Ronig Mar und die Ronigin Marie von Bayern, Die Munchen vorigen Samftag verlaffen haben, werden Montag, 4. b., in Berlin angelangt fein; menig= ftens waren die Reifedispositionen fo getroffen. - Die "Beit" (Organ der preußischen Regierung) halt in ihrer neuesten Rummer (vom 2. d.) Ueberschau über verschiedene beunruhigende Symptome in Betreff der orientalischen Berwidlung, fpricht aber bie "fefte lleberzeugung" aus, bie fie heute noch habe, "daß der Friede feine Unterbrechung er= leiden wirb.

Graf Rarnidi, ben Biener Blatter nach Bern gurudreifen ließen, befindet fich in Franzensbrunn in Böhmen. In Rom ift am 23. v. D. Rarbinal Brignole am Schlag-

Mus ber Turfei geben Radrichten von fortwährend fic fteigernder Spannung zwischen ber muselmannischen und driftlichen Bevolferung ein. Es mare Dies unter ben obmaltenden Umftanden nicht unerflärlich; boch icheint es nur in einzelnen Gegenden ber Fall zu fein, 3. B. auf ber Infel Scios und in ben obern Donaulandern. 3m Gegensat bagu berichtet man aus andern Gegenden, daß bie Griechen fich täglich mehr an ihre turfifche Regierung gegen Rufland anfcbloffen. Die bobe Pforte felbft bat befanntlich ihren turfis den Unterthanen Die ftrengfte Beftrafung angebrobt, falls fie bie Chriften irgendwie verfolgen murben.

Aus Alexandrien geht der "A. 3." Die auffallende Rach= richt zu, daß das 15,000 Mann betragende egyptifche Silfes forpe für die Befegung von Sprien bestimmt fei, und bag bie englischen Agenten bem Pafca mit einem ihm in Aussicht ftebenden arabifden Reiche - unter englischer Protettion!-

fdmeideln.

Dr. 3. Berm. Rroenlein.

Todesangeigen.

D.455. [2]2. Pforgheim. Entfernten Berwandten und Freunden geben wir biermit die schmerzliche Nachricht von bem Sinfcheiden unferes geliebten Baters, Schwiegervaters und Grogvaters, herrn 2. S. Finfenftein bier. Rach furgem Krantenlager entschlief er sanft gestern Abend nach 10 Uhr, im Alter von 83 Jahren, tief betrauert von ben Geinigen und gewiß auch in weitern Rreifen.

Um fille Theilnahme bitten, im Ramen ber Sinterbliebenen : Der Gobn: Julius Fintenftein, Die Schwiegerfohne: August Dennig und Aug. Fr. Mayer. Pforzheim, ben 1. Juli 1853.

D.473. Merchingen. Un die Freunde bes ev. pr. Pfarrers Stierle ergeht bie Trauernadricht von beffen ben 9. v. DR. in Cincinnatti, Staat Dhio, erfolgtem Sinfchei= ben. - Möchten biefe bem Berblichenen 36r gerechtes Unbenfen bewahren.

Merchingen, ben 2. Juli 1853. Deffen Schwager : Schilb,

Upothefer.

Freiburg im Breisgau. Den neu eingerichteten Galthof guin

Dfauen am Bahnhofe mit Gartenan= lagen, Restauration u. Bädern empfiehlt ber Eigenthumer Herb. D.470.[3]1.

Schriften und Karten für Aus-

wanderer! 914.[6]6. Bamberg, Berlag ber Buch: ner'ichen Buchhandlung, ju beziehen burch Bamberg, Berlag ber Buch:

alle übrigen Rarleruher und babifchen Buchhandlungen: Die siebente, bie gur neuesten Zeit um-gearbeitete und vermehrte Auflage bes flaffifden

Tr. Bromme'ichen Hand- und Reisebuchs für Auswanderer u. Reifende nach Rord:, @ Mittel= und Gud-Amerika. 7. febr berm. u. verb. Mufl. von Dr. Buttner. Mit einem Rathgeber in amerifanifden Rechtsangelegenheiten und einer vor- @ trefflichen Stablftichtarte. Eleg. geb.

2 fl. 24 fr. Ferner find bafelbft erfdienen: Neueste Eisenbahn-, Post-und Manal - Karte ber Bereinigten Staaten, Teras, Canada 2c. Gebunden mit Tert 1 fl. rh.; auf Leinwand 1 fl. 48 fr.; mit farbigen Eisenbahnen, Kanäsen, 18 fr. mehr.

Gottheil, englische Sprach-lehre (Dollmetscher) für Auswander rer. 6 Aufl. 27 fr. Gottheil, englisches Taschenwörterbuch für Reifende ac. mit & Aussprache. 2 Thie. 1 fl. 12 fr. Chowanetz, J., Handbuch für Auswanderer nach Ungarn. 3 2. Auft. Mit Rarte. 1 fl. 12 fr.

D.472. [12]1. Blecharbeiter und Reffelfchmiede tonnen fogleich auf bem Berfe ber rheinischen Gasge- selchäftigung finden.

D.494. Go eben ift erfchienen und gu haben bei M. Bielefelb und bei G. Braun, Hofbuchhandlung in Rarldruhe:

Die Illustrirte Welt. Blätter aus Natur und Leben, Wiffenschaft und Runft, zur Unterhaltung und

> Belchrung für die Familie.

Juli-Heft oder des 3ten Quartals 18 Heft. Preis des Quartals 54 fr. Stuttgart, Juli 1853.

D.471. In ber afademischen Berlagshandlung von J. C. B. Mohr in Seidelberg ift so eben erschienen und versandt: Fritsch, Ph., systematisch geordnetes Aufgabenbuch für den Rechenunterricht. Für höhere Bürgerschulen, Realschulen, untere und mittlere Rlaffen ber Gelehrten=

foulen bearbeitet. In brei Rurfen. 3meite verm. und verbefferte Auflage. Griter Rurfus: Die Rechnungsarten mit unbenannten und benannten Bablen; Preis: 8 gGr. 3weiter Rurfus: Die Rechnung mit ge-

meinen Brüchen und Dezimalbrüchen; Preis: 4 gGr. ob. 18 fr. Dritter Rurfus: Die Rechnungen bes burgerlichen und faufmannischen Lebens; Preis: 8 gGr. ob. 36 fr.

Fritsch, Ph., Hauptlehrer an ber bobern Burgerfdule ju Beibelberg, Resultate, Andeutungen und Ausrechnungen zu dem systemat. Aufgabenbuch. Zweite, verm. und verb. Aufl. Preis: 12 gGr. ob. 48 fr.

D.488. Rarierube. Lehrlingsgesuch.

Eduard Sallberger. gefucht; ju erfragen franto bei ber Expedition biefer Zeitung.

D.479. Anerbieten. Bur llebernahme eines febr frequenten Sanbelegefcafte in einer größeren Stabt a./R. wird einem jungen Raufmann, bem feine Unnahme vielleicht Schwierigfeiten verursachen wurde, mit geringem Kapital Gelegenheit geboten. Unerbiestungen wollen zur weitern Beforberung unter D.479. an die Erpedition biefes Blattes in fran-

1.479. an die Etpernen biefes Staties in fran-tirten Briefen eingefandt werden. In einer frequenten Stadt ift ein gut rentirendes Kurze-Waaren= und Stiderei Befchaft zu verfaufen.

Frankirte Offerte besorgt die Expe= Dition dieses Blattes. D.166.[4]3. D.493. [2]1. Deibelberg.

Hausverkauf. Ein Saus in beffer Lage an ber Sabren ein Spezereis, Tabats, Bigarrens und ansbere Baaren Gefdaft betrieben wird, ift mit vollftanbiger Einrichtung unter febr billigen Bes bingungen ju bertaufen.

Für eine Ellen - und Spezereiwaarenhandlung | Raberes beim Eigenthumer Lit. A. Rr. 12 im wird ein junger Mann unter billigen Bebingniffen | zweiten Stod.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

D.491. Dberfirm. Ginladung.

Rächften Donnerstag, den 7. d. M., wird auf Beranlasfung bes landwirthschaftlichen Bezirksvereins Oberkirch eine Kirschenausstellung baselbst stattsinden, welche Morgens 7 Uhr ihren Ansang
nehmen soll, und werden biezu die Mitglieder des
hiesigen landwirthschaftlichen Bereins, sowie die
Freunde der Landwirthschaft ergebenst eingeladen.

Der broviforifde Borftand bes Bereins. Der broviforifde Borftand bes Bereins.

D.477. Rr. 269. Rülebeim Bakante Arztstelle.

In bem Stabtden Rulebeim, Amte Tauber-bifcofebeim, ift bie Stelle eines praftifchen Argtes, mit einem fabrlichen firen Gehalt von 150 fl., er-lebigt; auch tann nach Umftanben biefer jahrliche Gehalt noch um Einiges erhöht werben, und es ift befbalb biefe Stelle mit Uebereinfunft bes bafigen Gemeinderathes ju beschen. Lufthabende, in ben brei gadern gebrufte Merzie werden ersucht, fich in thunlichfter Balbe bei ber unterzeichneten Stelle gu melben. Dabei wird bemerft, bag bie erledigte Stelle bem Hebernehmer eine gute Praxis bietet, inbem bas Stabtchen felbft mit einer Apothete befest ift, und die Umgegend außer 3 Stunden weiter Entfernung mit feinem Arzte befiellt ift. Rulebeim, am 1. Juli 1853.

Das Bürgermeifteramt. Freyrich. , vat. Shall.

D.435.[3]2. Nr. 6077. Karlerube.

Aufforderung. welche an bie Berlaffenicaft bes Diejenigen, Beinbandlere Philipp Somidt in Rarlerube eine rechtliche Forberung machen tonnen, werben aufgeforbert, folde

Montag, ben 18. Juli b. 3., bei Rotar Grimmer — Cangestraße Rr. 151 — au begründen, indem sie sonst bei der Bertheilung nicht berücksichtigt werden.

Rarlerube, ben 29. Juni 1853. Großh. bab. Stadtamts-Reviforat. G. Gerhard.

vdt Müller.



D.476.[2]1. Speper. Weinversteigerung Mittwod, ben 20. Juli 853, Bormittage 10 Uhr, läßt

3obanues Schwefinger im Lowen gu Speper nachbezeichnete Beine öffentlich

4730 Liter 1851r Gimmelbinger, ·1851r Ronigebacher, 1851r Reuftabter, 1851r Speperer, 1450 1850r Gimmelbinger, 1850r Reuftabter, 1800

1850r Speperer, 1849r Speperer, 1848r Narrenberger, 2700 500 1848r Speperer, 1846r Deibesheimer,

900 1845r Rugbacher. 2750 38320 Liter. Speper, ben 2. Juli 1853.

Riffel, fgl. bayer. Rotar.

Französisches Kaiserreich. Raiferliches Depot von Strafburger Bengften. Deffentlicher Berfauf von ausran:

girten Sengsten. Freitag, ben 8. Juli 1853, um 11 Uhr bes Morgens, wird in dem Dofe bes Geftutes ju Straßburg in ber Gt. Elifabeth-Strafe Rr. 1 gur öffents lichen Berfleigerung bon brei ausrangerten und nachbenannten Sengften gefdritten werben:
1) Savrecour, geboren im Jahr 1841, rothbraun,

Größe 1 Meter 56 C. 2) Louveteau, geboren im Jahr 1845, taftanien-braun, Größe 1 Meter 60 C.

3) Dbp, geboren im Jahr 1848, Schweißfuche, Große 1 Meter 60 C.

Befagte Pferbe werben untaftrirt vertauft

Der Berfauf gefdieht gegen baar und ohne Untoften für bie Raufer. Der Domanenverwalter.

Samon. D.214. [3]2. Nr. 3491. & a n=

Sofguts-Berpachtung. Montag, ben 25. Juli b. 3., Morgens 10 Uhr, werben auf Dieffeitiger Rent-amtotanglei bie nachbeschriebenen Maiereihofe auf

12 3abre wieder verpachtet. I. Das Rellenburger Dofgut, beftebend in: a) ben erforberlichen Bohn und Defonomies

gebauben nebft Dofraithe; b) 23/4 Morgen Garten; c) 208 Morgen Aderfeld, und

d) 391/4 Morgen Biefen. II. Der Lobnerbof,

beftebenb in : a) ben erforberlichen, neu erbauten Bobn - und

Detonomiegebäuden; b) 3/4 Morgen Garten; c) 1083/4 Deorgen Aderfeld, und d) 25 Morgen Biefen.

Die genannten Doje, beren gelber ju ben beften geboren, find auch in wirthichaftlicher Beziehung in vorzuglichem Buftanbe. Gie bilben guiammen genommen ein wohlarrondirtes Gange, und ba biefetben nur eine Biertelftunde von der Amtsftadt Stodach gelegen find, so wird durch diesen Um-ftand der Absat landwirthschaftlicher Produtte wefentlich erleichtert. Die feftgefesten Bedingungen find auf ber Rent-

amtetanglei babier gu erfeben, und bie Pactlieb-haber haben fic vor ber Berfieigerung mit amtlich beglaubigten - neu ausgefiellten - Leumunds-und Bermogenszeugniffen auszuweisen. Langenftein bei Stodad, ben 18. Juni 1853.

Graffic v. Langenfiein'iches Rentamt.

D.495. [6]1. Rarlerube. Rhein-Dampsschifffahrt.

Kölnische und Dussel: dorfer Gesellschaft.



Zägliche Abfahrten von Mannheim vom 9. Juni 1853 an: 1) Morgens 5 Uhr. Antunft in Rolu Abende 51/2 Uhr, in Rotterdam ben folgenden Rad-

mittag 2½ Uhr;

2) Morgens 8 Uhr. Ankunft in Köln Abends 8½ Uhr;

3) Bormittags 11½ Uhr. Ankunft in Köln 10¾ Uhr Nachts, in Arnheim den folgenden Rachmittags 4½ Uhr;

4) Nachmittags 4¾ Uhr. Ankunft in Köln Nachts 10 Uhr.

3n Notterdam geben die Boote jeden Mittwoch und Samstag nach London ab.

Nähere Auskunft wird bei den Expeditionen ertheilt.

Rarlsruhe, den 25. Juni 1853.

(Grach had Norte und Eisenhahnamt

Großh. bad. Post= und Eisenbahnamt.

D.462.[3]1. Ginsheim. Omnibusfahrt.



Bom 1. Juli an bis auf Beiteres fahren bie Omnibus awischen Ginsheim und Langenbruden in folgender Ordnung:

Bon Ginsheim nach Langenbrücken: Morgens um 3 Uhr 30 Minuten, Mittags " 7 " 30

Abends Bon Langenbrücken nach Ginsheim: Morgens um 6 Uhr 23 Minuten, 10 ,, 26

Nachts Sindheim, ben 1. Juli 1853.

Die Omnibusgefellschaft. D.436.1372. Rr. 6077. Rarlerube. Sausverfteigerung. TOI I Aus bem Rachlaffe tes Beinbandlers Philipp Somibt in Karlerube

Montag, ben 18. Juli b. 3., Mittags 3 Uhr, ein zweiftödiges Bohnhaus mit Seitengebaube und Garten in ber Afabemieftraße Rr. 28, neben Baifenrichter Jatob Sprid und Sausmeifter gorfter, taxiet gu in der Bohnung des Rotars Grimmer dabier, Langestraße Rr. 151, einer nochmaligen Bersteige-rung ausgefest, wozu die Kaufliebhaber einge-

Karlerube, ben 29. Juni 1853. Großh. bab. Stadtamte-Revisorat. G. Gerharb.

vdt. Müller. D.452. [3]2. Rr. 26,295. Mosbach. (Aufgefundene Leiche.) Am 20. d. Mis. wurde im Redar bei Heinsheim die Leiche eines Knaben aufgefunden, welcher ungefähr 4 Jahre alt gewesenfein mag. Begen weit vorangeschrittener Berwesung fann eine nähere Beschreibung dieses Knaben nicht gegeben werden. Er trug baumwollene Höschen, welche an das blaugefärbte Oberleibchen angenätt ferner ein haumwollenes Röcken, besten angenabt, ferner ein baumwollenes Rodchen, beffen Mermel mit Bleden von gefarbten Stoffen ausge-beffert waren. Bis jest wurde die Deimath biefes Anaben nicht betannt, weshalb wir auf biefem Bege bie betreffenben Beborben um gefällige Dittheilung barüber erfuchen.

Mosbach, ben 28. Juni 1853. Großh. bab. Begirtsamt. Bulfter.

vdt. Gifenbut. D.489. Rr. 16,794. Karlerube. (Aufforderung und Sahndung.) Fibel Glaiber von Bölterebagt welcher einer Unterschlagung angeschuldigt ift, bat fich ber Untersuchung durch vie Flucht entgogen. Derfelbe wird aufgefordert, binnen 4 Bochen fich babier ju ftellen, widrigen-falls nach Lage ber Aften bas Ertenniniß gegen ibn gefällt werden wird. Bugleich erfuchen wir Die Beporben, auf Glaiber gu fahnden und ihn im Betretungefall bierber einliefern gu laffen. -Rarierube, ben 1. Juli 1853. Groft. bab. Land.

amt. v. Goler. D.474. Rr. 25,223. Raftatt. (Aufforberung und gabnbung.)

3. 11. 6. Paul Leppert von Sffegheim, wegen Berwundung.

Befolus. Paul Leppert von Iffegheim, welcher babier wegen Körperverlegung in Untersuchung fiebt, hat fic vor bem Schluß berfelben aus feinem Beima orte entfernt und ift beffen gegenwärtiger Aufenthalt unbefannt. Derfelbe wird aufgeforbert, fic innerhalb 14 Tagen wegen Fortfegung ber Unterfudung, begiebungsmeife ber Eröffnung ber Bufammenftellung ber Anfchuldigungs - und Entlafiungebeweise ju fiellen , indem andernfalls bas Erfenninig nach Lage ber Alten gefällt werden

Bugleich werben fammtliche Beborben erfucht, auf Paul Leppert gu fahnden und ihn im galle ber Betretung per Transport anber einzuliefern. Signalement: Alter, 34 Jahre; Größe, 5'
6"; Statut', schlant; Haare, helblond; Stirne,
mittlere; Augenbrauen, helblond; Mugen, grau;
Rase, gewöhnlich; Mund, bitto; Kinn, rund; Bart,
röblich; Gesicht, länglich; Farbe, gesund; Jähne,
gut; besondere Kennzeichen, feine.

Raftatt, ben 24. Juni 1853. Großh. bad. Oberamt. Rußler.

D.444. [3]2. Rr. 19,803. Corrad. (Auf-forderung.) Der frühere Soldat Johann Georg Schoch von Gauangelloch, Amts Redargemund, ift beschuldigt, mit der Frau des Heinrich Stoll von Lörrach Chebruch getrieben zu haben, befindet

fic aber auf flüchtigem Fuße. Derfelbe wird aufgeforbert , fich in 14 Tagen

jur Bernehmung ju fiellen, als fonft bas Ertenninis nach bem Ergebnis ber Unterfudung gefällt murbe. Borrad, ben 27. Juni 1853. Großb. bab. Bezirksamt. Rerfenmaier.

vdt. Mofer, A. j. D.478. Rr. 20,277. Balbebut. (Aufforde-rung.) Safner Laber Teufel von Dangftetten, welcher ohne Erlaubniß bas Land verlaffen bat, wird aufgeforbert, fich binnen 3 Monaten gu fiel-len, wibrigenfalle er bee Staateburgerrechte verluftig erflart und in bie gefesliche Bermögeneftrafe

Balbshut, ben 18. Juni 1853. Großh. bad. Bezirfsamt. Jüngling.

D.465. Rr. 7912. II. Rr. Gen. Dannbeim. (Borlabung.) In Untersuchungefachen

Georg Simon Goffcenberger bon

Georg Simon Götichen berger von Kapenthal und Genoffen, wegen Diebstahls zum Nachtheil ves Philipp Augler in Götingen.
Die abweienden Istor Zürn von Neudenau, Franz Anton Neud auer, Peter Bauer, Stephan Bauer, Georg Adam Schilling, Franz Kreis von Trienz und Franz Stretz von Fahrendach, welche eines gefährlichen Diebstahls zum Nachtheil des Philipp Augler von Götingen beschuldigt und durch das öffentlich verkündigte Erkenntnis der Antlagekammer des Hofaerichts vom 3. und 22. d. Untlagefammer Des Dofgerichts vom 3. und 22. b. M. jur Aburtheilung vor bas Schwurgericht ge-wiesen find, werden hiermit aufgeforbert, fich 14 Tage vor ber am 22. f. M. ftattfindenden Gigung bes Schwurgerichtshofs bei bem Untersuchungsgestichte, bem Großherzoglichen Bezirfsamte Dos-

Mannheim, ben 30. Juni 1853. Großh. babifches hofgericht bes Unterrheinfreifes. 28 o 11.

D.466. Rr. 11,649. Redarbifcofsheim, (Fabndungezurudnahme.) 3. U. G.

Satob Rrug und Matthaus Rrug bon Dbrigheim, wegen Fälfdung.

Die Sahnbung gegen ben Maurergefellen Satob Rrug von Obrigheim wird gurudgenommen, ba berfelbe gestern anber eingeliefert worben ift.

Redarbifchofsheim, ben 1. Juli 1853. Großh. bab. Bezirfeamt. Sheuermann.

D.469. Rr. 23,792. Lahr. (Fahnbungegu-rüdnahme.) Bird bie mit Berfügung vom 7. Juni d. 3., Rr. 20,791, gegen ben ledigen Müller Joseph Eisenmann von Reichenbach erfannte Kahndung biermit zurüdgenommen. Labr, ben 28. Juni 1853.

Großh. bab. Dberamt.

Dorner. D.467. Rr. 8669. Borberg. (Strafertenntvon Schillingsstadt sich auf unfere Aufforderung vom 23. April b. 3. nicht fiftirt hat, so wird er ber Defertion für schuldig erfannt und in eine Geld-ftrafe von 1200 ft. verfällt.

Borberg, ben 27. Juni 1853. Großb. bab. Begirfeamt. 3. 2. b. 2. B .: Stein.

D.173. [2]2. Rr. 3659. Bieslod. (Erbvor-ladung.) Bur Erbicaft ber am 30. Mai b. 3. ledig vernorbenen Daria Anna Faufer von Bies loch find die vier Rinder ber ebenfalls verftorbenen Somefier Katharina Faufer, gewesene Ebefrau bes Rappenmachers Johannes Bens von ba, als: 3gnag, Runigunde, Maria Anna, und Samuel Bens, mitberufen. Da biefelben nach Amerika ausgewandert find und ihr Aufenthalt babier un-befannt ift, fo werden folde hierdurch mit bem Bedeuten öffentlich vorgelaben, fich binnen Monaten babier zu melben, indem fonft die Etbichaft lediglich Denjenigen zugetheilt werben würde, benen fie gutame, wenn die Borgelavenen gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen waren. Bieslod, ben 16. Juni 1853. Groff. bab. Amtereviforat.

Dörflinger.

Der Rotar: Fifder. D.464.[3]1. Nr. 8453. Borberg. (Aufforberung.) Unter bem 19. Februar b. 3. ftarb Johann Ppilipp. Ded von Schwabhaufen und hinterließ feine Kinder als gesetliche Erben. Da folde auf die Erbicaft verzichtet haben, werden etwa fonft vorhandene Erben des Berftorbenen jur Geltenbemachung ihrer Bedte mit Geltenbemachung ihrer Bedte mit Geltenbemachung ihrer machung ihrer Rechte mit Frift von 6 Bochen auf-gefordert, mit dem Bemerken, das nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Bitiwe des Berkorbenen gemäß L.A.S. 770 in Besit und Gewähr der Ber-lassenschaft eingesest werde. Borberg, den 16. Juni 1853. Großt, bad. Bezirlsamt.

3. 2. 0. 21.23.: Stein. vdt. Steinbad, att. D 486. [3]1. Rr. 25,347. Raftatt. (Betannt-madung.) Die Bittme bes am 18. Marg 1. 3. in Beibelberg verftorbenen Gifenbahn-Rondufteurs Karl Glafer von Raftait, Sufanna, geb. Bogt, bat um Einsetzung in bie Gewähr bes Nachlaffes ihres Chemannes nachgesucht. Etwaige Einsprachen find binnen 2 Monaten zu erheben, nach beren Ab-lauf andernfalls bem gefiellten Gefuche flattgegeben werben wirb.

Raftatt, ben 27. Juni 1853.

Großb. bab. Oberamt. b. Bincenti. D.475. Rr. 11,950. Gengenhach. (Befannt-D.475. Ar. 11,950. Gengenhad. (Befannt-machung.) Die Wittwe bes Steingutarbeiters Augustin Keller von Zell bittet um Einsehung in Besitz und Gewähr bes Nachlasses ihres genannten Mannes, ben bie Erben wegen Ueberschuldung ausschlagen, und werden wir diesem Gesuche ent-sprechen, wenn nicht binnen 4 Bochen etwaige Ein-

fprace erhoben wird. Gengenbach, ben 30. Juni 1853. Großh. bad. Begirteamt.

Baumgartner. D.482. Rr. 8307. Jeftetten. (Schulben-liquidation.) Stephan Bury von Riedern be-abfichtigt mit feiner Familie nach Nordamerita auszumanbern.

Etwaige Forberungsanfpruche an benfelben find Freitag, ben 15. Juli b. 3., fruh 8 Uhr, angeorbneten Schulbenliquidation geltenb ju ma-

chen, widrigens ber Paß verabfolgt wird. Jeftetten, ben 28. Juni 1853. Großh. bab. Bezirksamt. B a a b e r.

vdt. Greiner. D.480. Rr. 8314. Jeftetten. (Souldentisquidation.) Leonz Soilling und deffen Epefrau Maria Unna, geb. Mulhaupt, nehft ihren beiden Kindern, Karl Soilling, Rothburga Somid und Rothburga Soilling von Grießen, die drei Legtern ledigen Standes, wollen nach Rothburga

Etwaige Forberungsanfpruche an biefelben finb

Freitag, ben 15. Juli b. 3., frub 8 Uhr, angeordneten Schuldenliquidation geltend zu maden, widrigens ber Pag verabfolgt wird. Befietten, ben 28. Juni 1853.

Großh. bab. Begirtsamt. Baaber.

vdt. Greiner. D.481. Rr. 21,495. Staufen. (Soulden-liquibation.) Unten und Johann Bauer bon Eprenfletten, Letterer ohne Bermögen, wollen nach Amerika auswandern.

Die Gläubiger berfelben werden aufgeforbert,

Die Gläubiger berselben werden aufgefordert, eiwaige Anfprüche an dieselben in der Tagfahrt am Freitag, den 15. Juli d. J., früd 8 Uhr, um so gewisser geltend zu machen, ansonst die Reisepässe ausgefolgt würden.
Staufen, den 30. Juni 1853.
Großt, dad. Bezirkamt.
Me har ger.
D.483. Kr. 11,377. Blumenfeld. (Schuldenstigutdunges und Borzugsversahren auf Mittwooch, den 20. Juli d. J., Bormittags 10 Uhr, Tagfahrt angeordnet. Im ledrigen wiederholen wir Ausschaften. Blumenfeld, den 24. Juni 1853.
Großt, dad. Bezirkamt. Be is.
D.487. Kr. 12,439. Eppingen. (Schuldenstigutdutation.) Dietrich Meng von Richen will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Etwaige Ansprüche an benselben sind am

waige Aniprüde an denfelben find am Samftag, ben 9. Juli 1. 3., Borm. 10 Uhr, bei Berluft der Rechtshilfe babier anzumelben. Eppingen, ben 22. Juni 1853. Großh. bab. Begirteamt.

Megmer. D.490. Rr. 16,757. Rarlerube. (Soulden= liquidation.) Der ledige Bernhard Hauf von Leopoldshafen will nach Nordamerika auswandern. Etwaige Forberungen an benfelben find Freitag, ben 15. b. Dits., Bormittags, babier angumelben, mibrigenfalle biefelben fpater nicht mebr berichtigt

Rarierube, ben 1. Juli 1853.

D.463. Rr. 30,257. Ettenbeim. (Musfolusertenninig.) 3. G. mehrerer Glaubiger

bie Gantmaffe ves Ifraeliten Karl

Beill von Rippenheim, Forderung u. Borzugsrecht betr., werden alle jene Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forberungen nicht angemelbet haben, von ber vorhandenen Maffe ausgeschloffen.

B. R. W Ettenheim, ben 27. Juni 1833. Großt, bad. Bezirksamt. Dimmelipach. vdt. Kupferschmidt, A. j. D.450. Rr. 30,256. Ettenbeim. (Ausfolus-

3. G. -mehrerer Gläubiger ertenninig.) bie Gantmaffe bes + Bimmermeifters

Georg Leus von Rippenheim, Forberung u. Borgugerecht betr., werben alle jene Glaubiger, welche in ber beutigen Soulbenliquidations-Tagfabrt ihre gorberungen

nicht angemelbet haben, von ber vorhandenen Maffe ausgeschloffen. Ettenheim, ben 28. Juni 1853.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dimmelfpac.

D.485. Rr. 24,089. Bubl. (Ausfoluger.

tenntnis.)
Die Gant über bie Berlaffenschaft bes Redanitus Konrad Rus von Steinbach betr.
Beich iu ß.
Berben alle Diesenigen, welche in ber heutigen Richtigstellungstagfahrt ihre Ansprüche nicht angemelbet haben, von der vorhandenen Naffe ausgesichlossen.

B. R. W. Bubl, ben 21. Juni 1853. Großb. bab. Begirtsamt. Gr. Stoeffer.

Drud ber G. Braun'iden Dofbudbruderei.